

Kleines Geschenk mit grosser Wirkung

Frühgeborene Babys brauchen eine Beschäftigung für die Hände – jeder kann helfen

Auch «Frühchen» haben den Drang, etwas in ihren Händen zu halten. Dies kann jedoch gefährlich werden. Nun sucht die Affoltererin Karin Gambarara Freiwillige, die gemeinsam mit ihr am 18. Februar Stofftiere für Frühgeborene häkeln.

VON LIVIA HÄBERLING

Mehr als 85 000 Kinder kommen jährlich in der Schweiz zur Welt – rund 6000 davon werden zu früh geboren. Oftmals liegen die Kleinen tage- oder wochenlang in ihrem Brutkasten, sind von Maschinen umgeben und müssen künstlich ernährt werden. Weil der Greifreflex von Neugeborenen üblicherweise bereits stark ausgebildet ist, ziehen sie gerne an den Schläuchen und Sonden, was für die Kinder nicht nur lebensgefährlich, sondern oft auch schmerzhaft ist.

Eine E-Mail brachte alles ins Rollen

Nach Weihnachten 2012 erhielt Josefine Hagen Solgaard, die Betreiberin des Häkel-Blogs »En Elefant«, eine E-Mail von einem jungen Vater. Darin erzählte er von seinem zu früh geborenen Baby, das im Skejby Krankenhaus in Dänemark untergebracht war und mit seinen Händchen immer wieder nach den umliegenden Schläuchen griff. Er bat Josefine darum, dem Kind einen Tintenfisch als Trostpender zu häkeln. Diese legte sofort los, und noch vor Silvester erhielt das Kleine in seinem Brutkasten Gesellschaft von einem lila Oktopus mit Haarmasche

und Kulleraugen. Das süsse Tierchen verfehlte seine Wirkung nicht: Das Baby umklammerte nun die wollenen Tentakel und entspannte sich mehr und mehr.

Positive Effekte auf Atmung und Blutwerte

Nach dieser Erfolgsgeschichte entwarf Josefine zusammen mit Freiwilligen eine ganze Kraken-Kollektion für die «Frühchen» des Skejby Krankenhauses. Und auch bei ihnen war das gleiche Phänomen zu beobachten: Die Atmung und der Herzschlag wurden regelmässiger, und der Sauerstoffgehalt in ihrem Blut stieg an, sobald ihnen der tierische Freund zur Seite gelegt wurde. Warum die Kleinen so positiv auf die Tintenfische ansprechen, bleibt wohl deren Geheimnis. Es wird jedoch vermutet, dass sie die Tentakel mit der Nabelschnur aus dem Mutterleib assoziieren, was bei ihnen ein vertrautes Gefühl auslöst.

Ein Trend erreicht die Schweiz

2013 entstand in Dänemark mit dem Verein Spruttegruppen schliesslich eine Gemeinschaft von Freiwilligen, die für dänische Spitäler weitere Tintenfische häkelten. Von dort aus verbreitete sich die Aktion über soziale Medien rasant in andere Länder – und schliesslich auch in die Schweiz. So haben zwei Frauen im August 2017 den Verein Oktopus für Frühchen Schweiz gegründet. Mittlerweile ist über das ganze Land verteilt ein Netz von knapp 50 Sammelstellen entstanden, bei denen Freiwillige ihre handgehäkelten Oktopusse abgeben können. Von dort wer-



Beliebter Helfer: Dieses bunte Tierchen leistet schon bald einem Neugeborenen in einem Schweizer Spital Gesellschaft. (Bild: Karin Gambarara)

den sie an das Universitäts-Spital Zürich, das Inselspital Bern und weitere Schweizer Kliniken mit neonatologischer Abteilung geschickt und den Neugeborenen nach Reinigung und Desinfektion in den Brutkasten gelegt. Auch die kleine Sophia hat schon einen der flauschigen Helfer geschenkt bekommen. Ihre Mutter, Stephanie Liechti, ist noch immer gerührt: «Mein Mann und ich waren unglaublich begeistert von diesen süssen Oktopus.

Unsere Tochter hatte ihn stets in der Hand, wenn wir sie im Spital besucht haben. Er war ihr bester Freund in dieser Zeit. Es war wunderschön zu sehen, dass ein gehäkeltes Tier ihr so viel Halt und Sicherheit gegeben hat.»

Erste Sammelstelle im Säuliamt

«Weshalb nicht eine eigene Sammelstelle eröffnen?», dachte sich Karin Gambarara aus Affoltern, als sie von

der Aktion erfuhr: «Mein liebstes Hobby ist das Häkeln. Umso schöner ist es, wenn ich anderen mit meiner Passion etwas Gutes tun kann.» Die 50-Jährige nahm daraufhin mit «Oktopus für Frühchen» Kontakt auf. Seit Ende Januar ist ihr Tanzstudio Lucky Line Dancers in Obfelden als offizielle Sammelstelle für das Säuliamt registriert. Am Sonntag, 18. Februar, findet in ihrem Lokal ab 14.30 Uhr der erste gemeinsame Häkeltreff statt. Karin Gambarara hofft auf eine rege Teilnahme: «Unser Treff steht allen offen, die meine Leidenschaft für das Häkeln teilen und selbst einen Oktopus häkeln und spenden möchten.» Wer mit dabei sein möchte, bringt seine Häkelnadel (Stärke 2,5 oder 3) mit. Das weitere Material und eine Auswahl an Wolle und Garnen stehen zur Verfügung.

Auch zu Hause häkeln ist möglich

Freiwillige, die ihren Tintenfisch lieber zu Hause häkeln möchten, finden auf der Homepage von Oktopus für Frühchen eine Anleitung und Sicherheitshinweise, die bei der Auswahl des Materials beachtet werden müssen, damit sich die Babys an den Tierchen nicht verletzen können. Die fertigen Tintenfische können an Karin Gambarara geschickt oder persönlich in ihrem Tanzlokal im Reuss-Center abgegeben werden.

Öffentlicher, kostenloser Häkeltreff bei Kaffee und Kuchen, Sonntag, 18. Februar, Reuss-Center, Tanzschule Lucky Line Dancers, Ottenbacherstrasse 23, 8912 Obfelden. Karin Gambarara: info@luckyline-dancers.ch, Telefon 079 646 46 22.

Weitere Infos unter: www.oktopusfuerfruehchen.ch.